

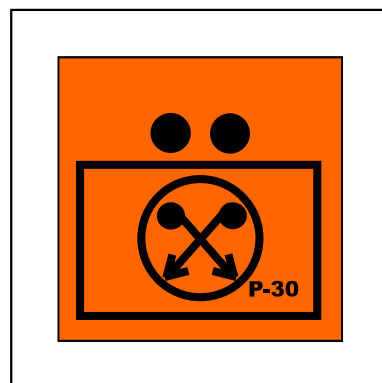
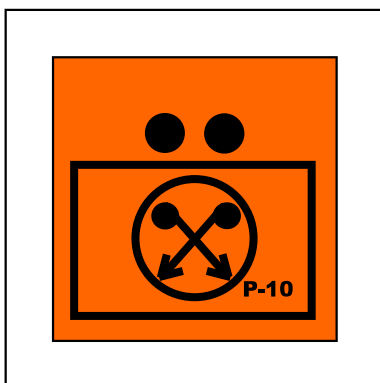


ABC-Schutz-Konzept NRW – Teil 2

»Personal-Dekontaminationsplatz NRW«

(P-Dekon NRW)

Ausgabe Dezember 2011



0 Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Begriffe und Definitionen	6
3	Einsatzstellenorganisation	9
4	Durchführung	10
4.1	»P-Dekon 10 NRW«	11
4.2	»P-Dekon 30 NRW«	12
5	Aufbau und Funktion des »Personal-Dekontaminationsplatz NRW« (P-Dekon NRW)	14
5.1	Gliederung des Schwarzbereiches	14
5.2	Gliederung des Weißbereiches	15
6	Personal	17
6.1	Personalstärke	17
6.2	Qualifikation	17
7	Ausstattung	18
7.1	Fahrzeuge für einen »Personal-Dekontaminationsplatz 10 NRW« (P-Dekon 10 NRW)	18
7.2	Fahrzeuge für einen »Personal-Dekontaminationsplatz 30 NRW« (P-Dekon 30 NRW)	18
7.3	Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	18
8	Material- und Ausrüstungsbedarf	19
	<u>Anlage 1a:</u> Personal- und Funktionsübersicht eines »Personal-Dekontaminationsplatzes 10 NRW« (P-Dekon 10 NRW)	20
	<u>Anlage 1b:</u> Personal- und Funktionsübersicht eines »Personal-Dekontaminationsplatzes 30 NRW« (P-Dekon 30 NRW)	21
	<u>Anlage 2:</u> Personal- und Funktionsübersicht für den <u>Betrieb</u> eines »Personal-Dekontaminationsplatzes NRW« (P-Dekon NRW)	22

Anlage 3: Fahrzeug- und Personalübersicht eines »Personal-Dekontaminationsplatzes NRW« (P-Dekon NRW)

23

1 Einleitung

Feuerwehreinsätze mit ABC-Gefahren¹ bedingen neben der eigentlichen Gefahrenabwehr auch Maßnahmen für eine angemessene Dekontamination von Personal und Geräten vor Verlassen des Gefahrenbereichs. Hinweise zur sachgerechten Durchführung einer Personal-Dekontamination sind sowohl in der Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 500² als auch in der vfdb-Richtlinie 10 / 04³ enthalten. Für den alltäglichen ABC-Einsatz sind die Kreise und kreisfreien Städte in der Regel angemessen ausgestattet, um insbesondere auch die Personal-Dekontamination in den Dekontaminationsstufen I bis III gemäß FwDV 500² durchführen zu können.

Das Grundelement des ABC-Schutz-Konzeptes NRW »Personal-Dekontaminationsplatz NRW« ist ein Dekontaminationsplatz der Dekontaminationsstufe III nach FwDV 500². Die Dekontaminationsstufe III wird bevorzugt bei Ereignissen mit

- einem erhöhten Personaleinsatz,
- länger andauerndem Betrieb,
- Verwendung von Duschköglichkeiten mit Warmwasser,
- Verwendung besonderer Dekontaminationsmittel und / oder
- einem beheizbaren Aufenthaltsbereich.

Hierbei kann es schnell auf Grund des sehr hohen Gesamtpersonalbedarfs zu personellen Engpässen kommen, so dass überörtliche Unterstützung planerisch vorzusehen ist. Hierzu dient das vorliegende ABC-Schutz-Konzept NRW

¹ Parallel zu der im Deutschen etablierten Abkürzung „ABC“ (für: atomar, biologisch, chemisch) findet zunehmend auch die aus dem Englischen stammende Abkürzung „CBRN“ (für: chemical, biological, radiological, nuclear) Verwendung.

² Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 500 »Einheiten im ABC-Einsatz« gemäß RdErl. des Innenministeriums vom 10.10.2003 (MBI. NRW. 2003 S. 1170 / SMBl. NRW. 2135), zuletzt geändert durch RdErl. des Innenministeriums vom 17.04.2007 (MBI. NRW. 2007 S. 186).

³ Vgl.: Richtlinie 10 / 04 „Dekontamination bei Einsätzen mit ABC-Gefahren“ der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) e. V. (Stand: September 2006).

»Personal-Dekontaminationsplatz NRW« (P-Dekon NRW). Auf Grundlage der im Lande Nordrhein-Westfalen in weiten Teilen flächendeckend vorhandenen Dekontaminationslastkraftwagen Personen (Dekon-LKW P) des Bundes und Abrollbehälter zur Verletzten-Dekontamination (AB-V-Dekon) des Landes wurde im Folgenden ein zweistufiges Alarmierungs- und Einsatzkonzept zur Personal-Dekontamination entwickelt.

Bei einer Anforderung von Dekontaminationseinheiten zur überörtlichen Hilfe unter dem Alarmierungsstichwort »P-Dekon 10 NRW« soll eine Dekontamination von mindestens 10 Einsatzkräften pro Stunde, bei einer Anforderung unter »P-Dekon 30 NRW« soll eine Dekontamination von mindestens 30 Einsatzkräften pro Stunde gewährleistet sein. Die überörtliche Hilfe ist aus den Ressourcen in jedem Kreis und in jeder kreisfreien Stadt planerisch sicherzustellen.

Zur Umsetzung des vorliegenden Konzepts werden auch Fahrzeuge und Geräte benötigt, die bereits im ABC-Schutz-Konzept NRW »Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW« (V-Dekon NRW)⁴ eingebunden sind. Der Personalansatz im vorliegenden Konzept ist jedoch wesentlich geringer, kann aber aus dem gleichen (Einsatz-)Personal gebildet werden.

Das vorliegende Konzept »Personal-Dekontaminationsplatz NRW« (P-Dekon NRW) ergänzt die beiden ABC-Schutz-Konzepte NRW »Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW« (V-Dekon NRW)⁴ und »Geräte-Dekontaminationsplatz NRW« (G-Dekon NRW)⁵ sowie regional im Lande Nordrhein-Westfalen bereits vorhandene Dekontaminationskonzepte.

⁴ ABC-Schutz-Konzept NRW »Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW« (V-Dekon NRW) (Ausgabe Dezember 2011).

⁵ ABC-Schutz-Konzept NRW »Geräte-Dekontaminationsplatz NRW« (G-Dekon NRW) (Ausgabe Dezember 2011).

2 Begriffe und Definitionen

- ***Dekontamination***

umfasst im Sinne des »ABC-Schutz-Konzeptes NRW« die Grobreinigung bzw. Desinfektion.

- ***Personal-Dekontamination (P-Dekon)***

ist die Dekontamination von Einsatzkräften in ABC-Schutzkleidung.

- ***Verletzten-Dekontamination (V-Dekon)***

ist die Dekontamination von liegenden und gehfähigen Verletzten. Dazu zählen auch Zivilbevölkerung, Polizei und ungeschütztes Einsatzpersonal mit Verdacht auf (Haut-)Kontamination.

- ***Geräte-Dekontamination (G-Dekon)***

ist die Dekontamination von Geräten einschließlich abgelegter persönlicher Schutzausrüstung (PSA), Fahrzeugen und anderen Ausrüstungsgegenständen.

- ***Notdekontamination***

ist von den an einer ABC-Einsatzstelle zuerst eintreffenden Einheiten sofort sicherzustellen und dient als Notmaßnahme zur Rettung von Menschenleben bzw. zur Verhinderung von schweren Gesundheitsschäden mit den zunächst zur Verfügung stehenden Mitteln.

- ***Spot-Dekontamination***

ist eine vorgezogene punktuelle Dekontamination von Körperstellen oder -teilen, um eine Inkorporation während der Notfallversorgung zu verhindern.

- **Schwarzbereich**

ist der Bereich des (Personal-/Verletzten-/Geräte-)Dekontaminationsplatzes, in dem während des Betriebes Kontaminationsgefahr besteht („unreine Seite“).

- **Weißbereich**

ist der Bereich des (Personal-/Verletzten-/Geräte-)Dekontaminationsplatzes, in dem während des Betriebes keine Kontaminationsgefahr bestehen sollte („reine Seite“), jedoch vorsorglich Schutzmaßnahmen für den Fall einer Kontaminationsverschleppung zu treffen sind.

- **Kontaminationsnachweis**

Beim Kontaminationsnachweis ist zwischen A-, B- und C-Gefahrstoffen zu unterscheiden:

- Bei A-Gefahrstoffen wird ein Kontaminationsnachweis direkt nach dem Ablegen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) geführt⁶;
- Bei B-Gefahrstoffen ist ein Kontaminationsnachweis derzeit nicht möglich; es muss daher auf Verdacht desinfiziert und anschließend dekontaminiert werden;
- Bei C-Gefahrstoffen ist ein Kontaminationsnachweis i. d. R. nicht zeitgerecht möglich³.

Bestehen Lücken oder Unsicherheiten, ist kein Kontaminationsnachweis möglich⁷.

⁶ Lageabhängig kann ein Kontaminationsnachweis auch vor dem Ablegen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) erfolgen.

⁷ Hinweis: Der Nachweis mit einem pH-Indikatorpapier ist nur bei ausreichend feuchten Stellen durchführbar. Er ist naturgemäß nicht wirksam bei toxischen, radioaktiven oder biologischen Gefahrstoffen.

- **Verletzte / Patienten**

im Sinne des »ABC-Schutz-Konzeptes NRW« sind alle betroffenen Personen, die sich ungeschützt im kontaminierten Bereich aufgehalten haben.

- **Alarmierungstichwort »P-Dekon 10 NRW«**

ist die Anforderung überörtlicher Hilfe zur Personal-Dekontamination mit einer Dekontaminationsleistung von mindestens 10 Einsatzkräften pro Stunde.

- **Alarmierungstichwort »P-Dekon 30 NRW«**

ist die Anforderung überörtlicher Hilfe zur Personal-Dekontamination mit einer Dekontaminationsleistung von mindestens 30 Einsatzkräften pro Stunde.

- **AB-V-Dekon**

ist ein Abrollbehälter zur Verletzten-Dekontamination.

- **Dekon-LKW P**

ist ein Dekontaminationslastkraftwagen Personen.

3 Einsatzstellenorganisation

Die grundsätzliche Einsatzstellenorganisation nach der Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 500 »Einheiten im ABC-Einsatz«² sieht bei ABC-Lagen einen Einsatzabschnitt „Dekontamination“ (EA „Dekon“) vor. Je nach Lage können zusätzlich Einsatzunterabschnitte (EUA) gebildet werden.

Für Einsatzkräfte in ABC-Schutzkleidung ist eine Personal-Dekontamination notwendig. Je nach Größe der Lage kann dies auch als eigenständig geführter Einsatzunterabschnitt „Personal-Dekontamination“ (EUA „P-Dekon“) durchgeführt werden (*Abbildung 1*).

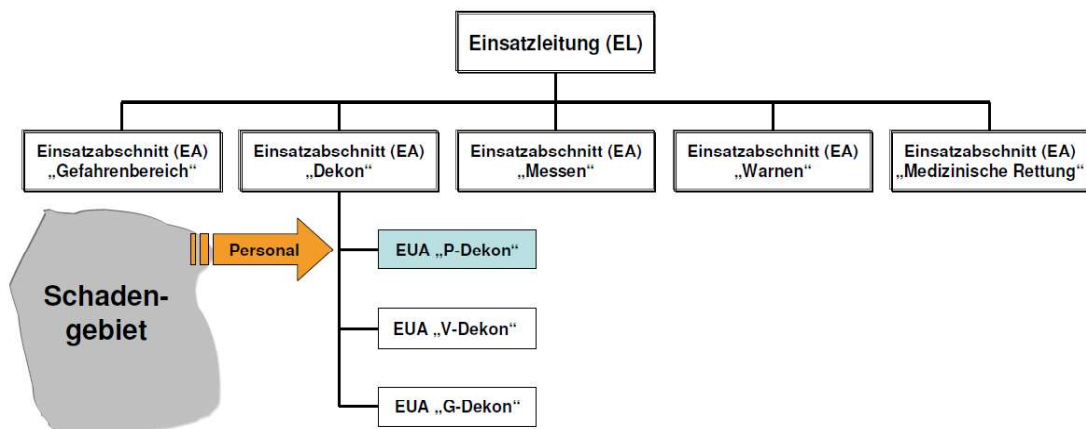


Abbildung 1: Einsatzstellenorganisation.

4 Durchführung

Werden Einsatzkräfte unter geeigneter persönlicher Schutzkleidung (PSA) im ABC-Gefahrenbereich eingesetzt, ist sicherzustellen, dass diese den Bereich nur über den Personal-Dekontaminationsplatz verlassen können. Die Personal-Dekontamination erfolgt definitionsgemäß nicht auf der Haut der Personen, sondern auf ihrer PSA⁸. Eine PSA-Kontamination wird dabei soweit reduziert, dass ein gefahrloses PSA-Auskleiden ohne Kontaminationsverschleppung auf die Haut erfolgen kann. Je nach Art der Schutzkleidung und des Gefahrstoffes kann anschließend eine Wiederaufbereitung für einen weiteren PSA-Einsatz erfolgen.

Der Einsatzunterabschnitt „Personal-Dekontamination“ (EUA „P-Dekon“) gliedert sich sowohl für die Alarmierungsstufe »P-Dekon 10 NRW« als auch für die Alarmierungsstufe »P-Dekon 30 NRW« in die Einheiten

- Dekontaminationsstaffel und
- Löschgruppe zur technischen Unterstützung

(siehe Anlage 2).

Die zuständige Behörde legt in Absprache mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr Art und Umfang der erforderlichen Dekontaminationsmaßnahmen fest. Liegt die Zuständigkeit originär bei der Feuerwehr, entscheidet der Einsatzleiter (ggf. in Absprache mit fachkundigen Personen), in welchem Umfang eine Dekontamination erforderlich ist.

Bei allen Dekontaminationsmaßnahmen sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zwingend zu beachten.

⁸ *Rein technisch gesehen handelt es sich bei der PSA-Dekontamination um eine Gerätedekontamination. Da aber ein erheblicher Unterschied bei der Durchführung, beim Aufbau und der Organisation von Personal-Dekontamination im Vergleich zur Geräte-Dekontamination besteht, ist eine getrennte Durchführung notwendig.*

4.1 »P-Dekon 10 NRW«

a) *Dekontaminationsstaffel*

- **Aufgabe:**

Die Dekontaminationsstaffel richtet den Dekontaminationsplatz ein und arbeitet sowohl im Schwarz- als auch im Weißbereich. Der Staffelführer des Dekon-LKW P führt den Einsatzunterabschnitt „Personal-Dekontamination“ (EUA „P-Dekon“) und ist der Leitung des Einsatzabschnitts „Dekontamination“ (EA „Dekon“) unterstellt. Er teilt das Dekontaminationspersonal ein und ordnet die erforderlichen Dekontaminationsmaßnahmen an.

- **Personalansatz:**

- 1 Staffelführer (Führer EUA „P-Dekon“)
mit ABC II-Ausbildung und Ausbildung in „P/G-Dekontamination“
- 5 Einsatzkräfte
mit Ausbildung in „P/G-Dekontamination“

b) *Löschgruppe zur technischen Unterstützung*

- **Aufgabe:**

Die Löschgruppe zur technischen Unterstützung sperrt ab, markiert den Dekontaminationsplatz, stellt die Versorgung von außen sicher und unterstützt beim Aufbau (Wasserversorgung, Wasserentsorgung, Beleuchtung u. dgl.). Der Gruppenführer führt und kontrolliert die technische Unterstützung beim Aufbau des Dekontaminationsplatzes. Zum weiteren Betrieb eines »P-Dekon 10 NRW« ist – im Gegensatz zum »P-Dekon 30 NRW« – die Löschgruppe zur technischen Unterstützung nicht erforderlich und kann für andere Aufgaben oder als Ablöserreserve eingesetzt werden.

- **Personalansatz:**

- 1 Gruppenführer
mit mindestens ABC I-Ausbildung⁹ und Ausbildung in „P/G-Dekontamination“
- 8 Einsatzkräfte
mit Ausbildung in „P/G-Dekontamination“

4.2 »P-Dekon 30 NRW«

a) *Dekontaminationsstaffel*

- **Aufgabe:**

Die Dekontaminationsstaffel richtet den Dekontaminationsplatz ein und arbeitet sowohl im Schwarz- als auch im Weißbereich. Der Staffelführer des Dekon-LKW P führt den Einsatzunterabschnitt „Personal-Dekontamination“ (EUA „P-Dekon“) und ist der Leitung des Einsatzabschnitts „Dekontamination“ (EA „Dekon“) unterstellt. Er teilt das Dekontaminationspersonal ein und ordnet die erforderlichen Dekontaminationsmaßnahmen an.

- **Personalansatz:**

- 1 Staffelführer (Führer EUA „P-Dekon“)
mit ABC II-Ausbildung und Ausbildung in „P/G-Dekontamination“
- 5 Einsatzkräfte
mit Ausbildung in „P/G-Dekontamination“

⁹ ABC II-Ausbildung (Lehrgang „Führen im ABC-Einsatz“ nach FwDV 2) wird empfohlen, ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

b) Löschgruppe zur technischen Unterstützung

- **Aufgabe:**

Die Löschgruppe zur technischen Unterstützung sperrt ab, markiert den Dekontaminationsplatz, stellt die Versorgung von außen sicher und unterstützt beim Aufbau (Wasserversorgung, Wasserentsorgung, Beleuchtung u. dgl.). Danach betreibt die Löschgruppe den AB-V-Dekon. Der Gruppenführer führt und kontrolliert die technische Unterstützung beim Aufbau des Dekontaminationsplatzes. Er ist im weiteren Betrieb eines »P-Dekon 30 NRW« – im Gegensatz zum »P-Dekon 10 NRW« – dem Leiter des Einsatzunterabschnitts Personal-Dekontamination (EUA „P-Dekon“) unterstellt und führt die Einsatzkräfte am AB-V-Dekon.

- **Personalansatz:**

- 1 Gruppenführer
mit ABC-II-Ausbildung und Ausbildung in „P/G-Dekontamination“
- 8 Einsatzkräfte
mit Ausbildung in „P/G-Dekontamination“

5 Aufbau und Funktion des „Personal-Dekontaminationsplatzes NRW“ (P-Dekon NRW)

Der Personal-Dekontaminationsplatz ist in zwei Bereiche unterteilt:

- ***Dekontaminationsbereich (Schwarzbereich)***

Im Dekontaminationsbereich erfolgt die Grobreinigung der ABC-Schutzkleidung der Einsatzkräfte. Vor der Dekontamination werden die Arbeits- und Messgeräte abgelegt. Nach der Dekontamination wird die ABC-Schutzkleidung abgelegt. Das Reinigungswasser wird aufgefangen und verbleibt bis zur Entsorgung in der Einsatzstelle.

- ***Hygiene- / Regenerationsbereich (Weißbereich)***

Im Duschzelt des Dekon-LKW P besteht die Möglichkeit sich aus hygienischen Gründen zu duschen und anschließend im Ankleidezelt saubere Einsatzkleidung bzw. Ersatzkleidung anzuziehen und sich zu erholen.

5.1 Gliederung des Schwarzbereiches

a) ***Dekontaminationsbereich***

- ***Aufgabe:***

Der Zugangsbereich zum Personal-Dekontaminationsplatz wird mit entsprechendem Warnmaterial (Trassierband, Warnleuchten, etc.) abgesperrt und gekennzeichnet. Vor der Duschkabine bzw. vor dem AB-V-Dekon befinden sich die Ablagen für Proben, Mess- und Arbeitsgeräte sowie ein Auffangbehälter für das Abwasser. Die Einsatzkräfte werden hier in den Ablauf der Dekontamination eingewiesen und bei der Grobreinigung unterstützt.

b) Ablagebereich Schutzkleidung

- **Aufgabe:**

Nach der erfolgten Grobreinigung der Einsatzkräfte kann die ABC-Schutzkleidung in vorbereitete Foliensäcke abgelegt werden. Das Dekontaminationspersonal hilft den Einsatzkräften beim Ablegen der Schutzkleidung.

5.2 Gliederung des Weißbereiches

a) Kontaminationsnachweis / Auskleidebereich

- **Aufgabe:**

Nach dem Ablegen der ABC-Schutzkleidung erfolgt situationsabhängig der Kontaminationsnachweis an der Einsatzkraft zum Verlassen des Schwarzbereichs. Falls anschließend geduscht wird, erfolgt hier das Ausziehen der restlichen Bekleidung.

b) Hygiene- / Regenerationsbereich / Dokumentation

- **Aufgabe:**

Im Duschzelt des Dekon-LKW P kann eine hygienische Körperreinigung erfolgen¹⁰. Im Ankleidezelt kann saubere Einsatzkleidung oder vorbereitete Ersatzkleidung angezogen werden. Sitzmöglichkeiten und Getränke zur Regeneration sind vorzuhalten. Über die eingesetzten Kräfte ist eine Dokumentation anzufertigen.

¹⁰ Eine Hautkontamination ist bei korrekter Ablage der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) nicht zu erwarten.

c) Arbeitsbereich / Wasserversorgung

- **Aufgabe:**

Neben dem Dekontaminationsbereich ist im Weißbereich eine Fläche für Stromaggregat und Nachschubmittel vorzusehen. Die benötigte Wasserversorgung zur Duschkabine, zum AB-V-Dekon und zum Duschzelt muss sichergestellt werden. Bis zum Aufbau einer ausreichenden Wasserversorgung kann Löschwasser aus Löschfahrzeugen entnommen werden.

d) Aufenthalts- und Versorgungsbereich für die Einsatzkräfte

- **Aufgabe:**

Bei länger andauernden Einsätzen ist frühzeitig eine Infrastruktur für die Versorgung der Einsatzkräfte einzurichten. Dazu gehören Verpflegung, wettergeschützte Aufenthaltsbereiche, Toiletten und Waschgelegenheiten. Außerdem ist eine regelmäßige Ablösung der Helfer einzuplanen.

6 Personal

Das (Einsatz-)Personal der Geräte- und Personal-Dekontaminations-Plätze soll grundsätzlich aus (Einsatz-)Kräften der Feuerwehren mit Ausbildung in „P/G-Dekontamination“ gemäß Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 2 »Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren«¹¹ bestehen.

6.1 Personalstärke

Die Mindestpersonalstärke des „Personal-Dekontaminationsplatzes NRW“ beträgt planerisch 15 Funktionen (0/2/13/15) (siehe Anlage 2), darunter 2 Gruppenführer.

6.2 Qualifikation

Die speziellen (ABC-)Kenntnisse zur Personal-Dekontamination werden auf Kreis- / Standortebene in den Lehrgängen „P/G-Dekontamination“ nach FwDV 2¹¹ vermittelt. Die Gruppenführer müssen bzw. sollen zudem über den Lehrgang „Führen im ABC-Einsatz“ (ABC-II) gemäß FwDV 2¹¹ verfügen⁹.

¹¹ *Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 2 »Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren« gemäß RdErl. des Innenministeriums vom 10.10.2003 (MBl. NRW. 2003 S. 1170 / SMBl. NRW. 2135), zuletzt geändert durch RdErl. des Innenministeriums vom 17.04.2007 (MBl. NRW. 2007 S. 186).*

7 Ausstattung

7.1 Fahrzeuge für einen »Personal-Dekontaminationsplatz 10 NRW« (P-Dekon 10 NRW)

Planerisch sind für einen »P-Dekon 10 NRW«

- 1 Dekon-LKW P (Bund) und
- 1 Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz (LF-KatS)¹²

erforderlich (siehe Anlage 3 a).

7.2 Fahrzeuge für einen »Personal-Dekontaminationsplatz 30 NRW« (P-Dekon 30 NRW)

Planerisch sind für einen »P-Dekon 30 NRW«

- 1 Dekon-LKW P (Bund),
- 1 Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz (LF-KatS)¹² und
- 1 AB-V-Dekon (Land)

erforderlich (siehe Anlage 3 b).

7.3 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Zur persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Einsatzkräfte im Schwarzbereich und an der Grenze zum Schwarzbereich („Auskleidebereich“; siehe Anlage 1b) des Personal-Dekontaminationsplatzes gehört ein Gebläsefilteranzug oder umluftabhängiger Atemschutz (geeignetes Filtergerät) und ein Einwegschutzanzug (Typ 3 nach DIN EN 14605¹³) einschließlich geeigneter Schutzhandschuhe und Schutzstiefel für die Arbeit in Nassbereichen.

¹² Vgl.: DIN 15530-8 (Ausgabe August 2010).

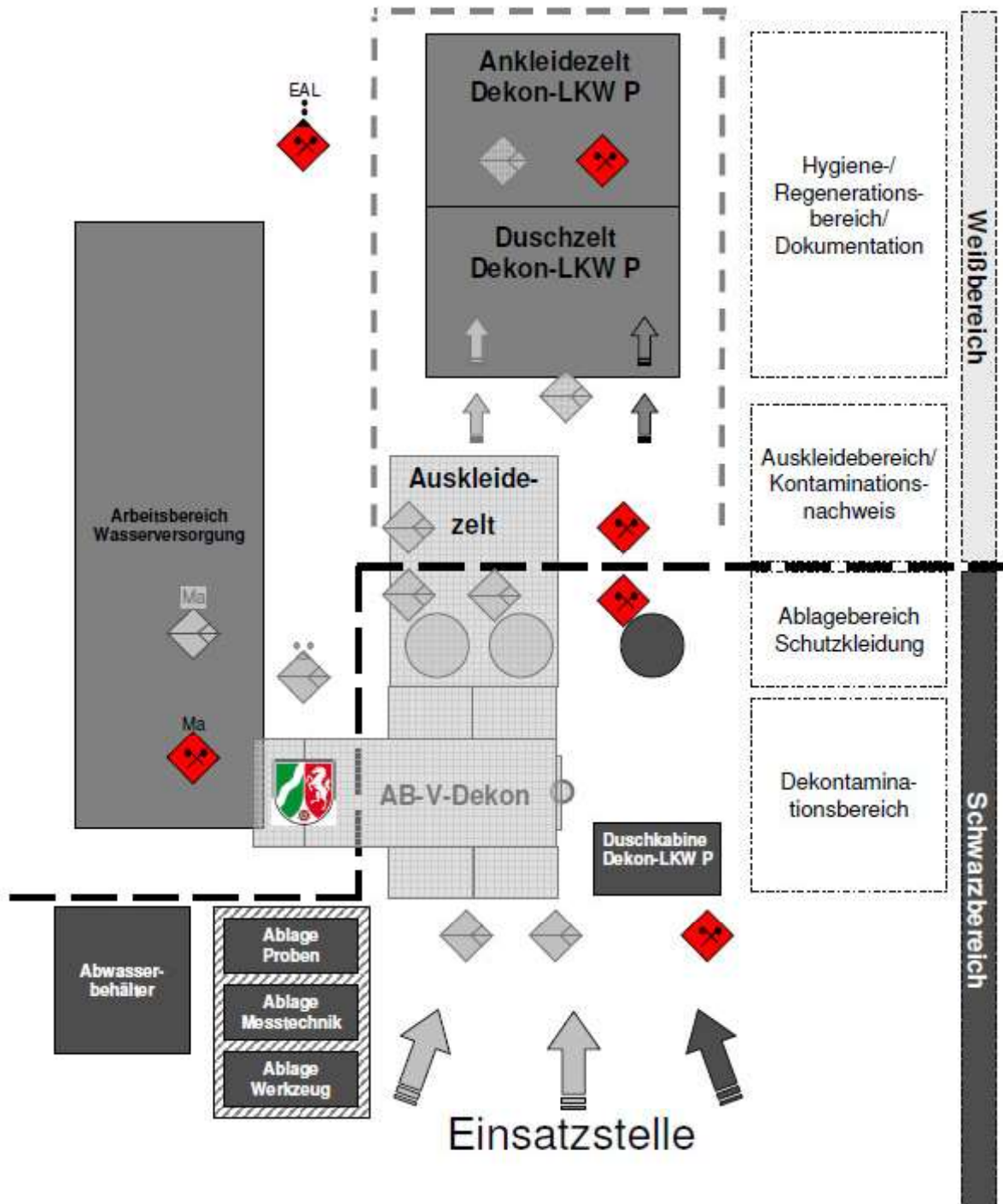
¹³ Vgl.: DIN EN 14605 (Ausgabe August 2009).

8 Material- und Ausrüstungsbedarf

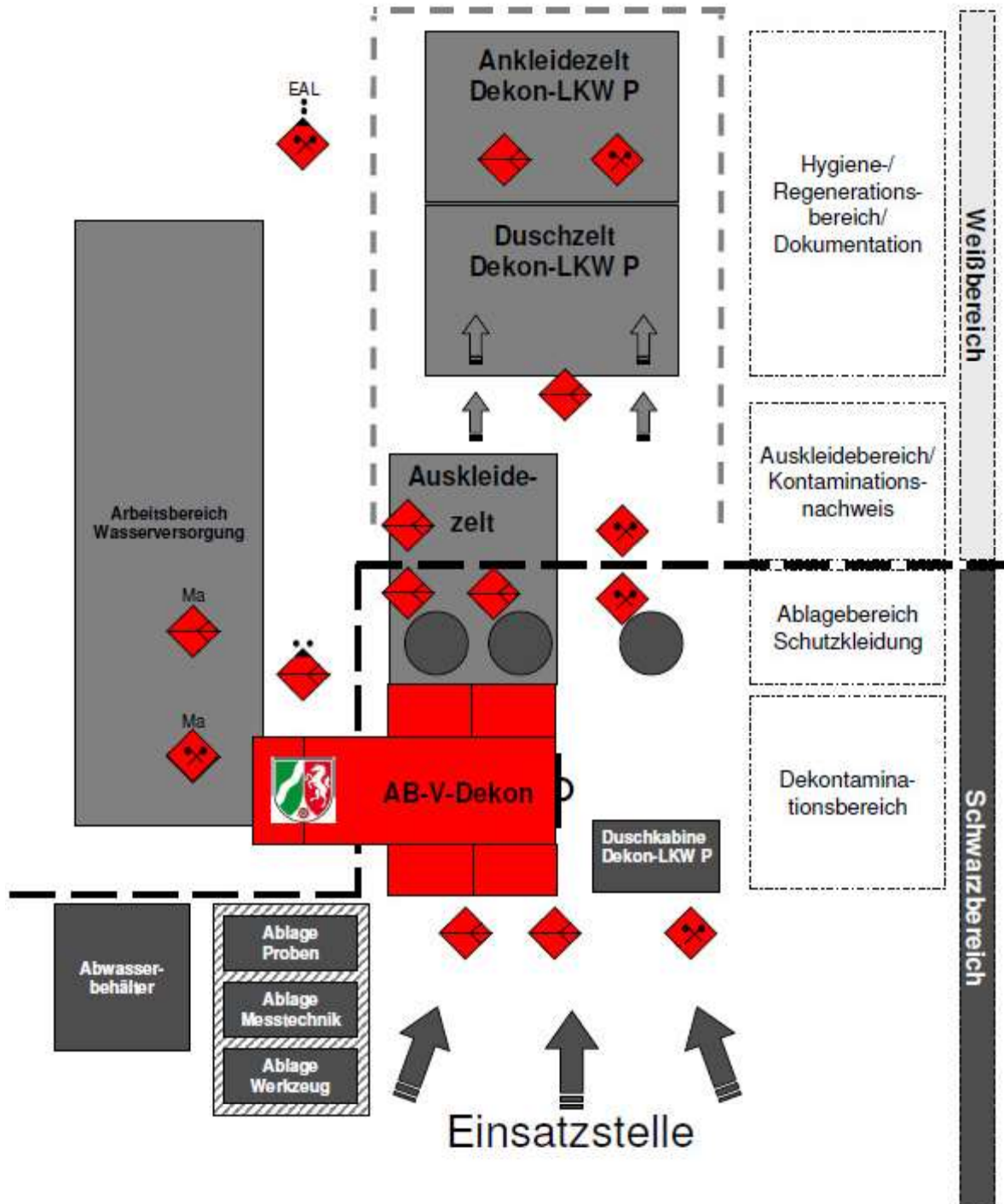
Um die Aufgaben der Personal-Dekontamination (P-Dekon) in den Kreisen und kreisfreien Städten wahrnehmen zu können, ist die Beschaffung von zusätzlichen Geräten einschließlich Fahrzeugen in der Regel nicht erforderlich. Jeder Kreis und jede kreisfreie Stadt sollten über Einsatzmittel für mindestens einen »P-Dekon 30 NRW« verfügen, der im Bedarfsfall auch als »P-Dekon 10 NRW« einsetzbar ist.

Als Dekontaminationsmittel können – je nach ABC-Gefahrstoff – neutrales Reinigungsmittel, Flüssigseife, Polyethylenglycol, Peressigsäure – z. B. Wofasteril® E 400 – o. a. Verwendung finden.

Anlage 1a: Personal- und Funktionsübersicht eines »Personal-Dekontaminationsplatzes 10 NRW« (P-Dekon 10 NRW).

















Anlage 1b: Personal- und Funktionsübersicht eines »Personal-Dekontaminationsplatzes 30 NRW« (P-Dekon 30 NRW).



Anlage 2: Personal- und Funktionsübersicht für den Betrieb eines »Personal-Dekontaminationsplatzes NRW« (P-Dekon NRW).

	»P-Dekon 10 NRW«			»P-Dekon 30 NRW«		
Funktionen (Tätigkeitsmerkmale)	Staffelführer	Truppführer / -mann	Funktionen (Anzahl)	Gruppen- / Staffelführer	Truppführer / -mann	Funktionen (Anzahl)
Führer EUA „P-Dekon“	1	–	1 / 0 / <u>1</u>	1	–	1 / 0 / <u>1</u>
Dekontaminationsbereich	–	1	0 / 1 / <u>1</u>	1	3	1 / 3 / <u>4</u>
Ablagebereich Schutzkleidung	–	1	0 / 1 / <u>1</u>	–	3	0 / 3 / <u>3</u>
Auskleidebereich / Kontaminationsnachweis	–	1	0 / 1 / <u>1</u>	–	2	0 / 2 / <u>2</u>
Hygiene- / Regenerationsbereich / Dokumentation	–	1	0 / 1 / <u>1</u>	–	3	0 / 3 / <u>3</u>
Arbeitsbereich / Wasserversorgung	–	1	0 / 1 / <u>1</u>	–	2	0 / 2 / <u>2</u>
Summe	1	5	1 / 5 / <u>6</u>	2	13	2 / 13 / <u>15</u>

Anlage 3: Fahrzeug- und Personalübersicht eines »Personal-Dekontaminationsplatzes NRW« (P-Dekon NRW).

0/2/13/15	»Personal-Dekontaminationsplatz 10 / 30 NRW« (P-Dekon 10 / 30 NRW)		
P-Dekon 10 NRW 0/2/13/15	 	Dekon-LKW P LF-KatS	  1 GF + 5 FM   1 GF + 8 FM
P-Dekon 30 NRW 0/2/13/15	  	Dekon-LKW P LF-KatS WLF + AB-V-Dekon	  1 GF + 5 FM   1 GF + 6 FM  2 FM



Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Landrätinnen und Landräte der Kreise
im Lande Nordrhein-Westfalen

Oberbürgermeisterinnen und
Oberbürgermeister der kreisfreien Städte
im Lande Nordrhein-Westfalen

Städteregionsrat Aachen

über die

Bezirksregierungen

Arnsberg

Detmold

Düsseldorf

Köln

Münster

nachrichtlich:

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen
Horionplatz 1

40213 Düsseldorf

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur-
und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Schwannstraße 3

40476 Düsseldorf

Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen
Wolbecker Straße 237

48155 Münster

21. Dezember 2011

Seite 1 von 3

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

73 - 52.03.04

MR Dr. Skrzek

Telefon 0211 871-2353

Telefax 0211 871-162353

thomas.skrzek@mik.nrw.de

Dienstgebäude und Lieferan-
schrift:

Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01

Telefax 0211 871-3355

poststelle@mik.nrw.de

www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Rheinbahnlinien 704, 709, 719

Haltestelle: Poststraße



Gefahrenabwehr;

Seite 2 von 3

ABC-Schutz-Konzept NRW (Teile 2 bis 4) – Ausgabe Dezember 2011

Anlagen: – 3 –

Als Anlagen übersende ich die beiden von einer von mir eingerichteten und geleiteten gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände erarbeiteten Konzepte

ABC-Schutz-Konzept NRW – Teil 2
»Personal-Dekontaminationsplatz NRW«
(P-Dekon NRW)
Ausgabe Dezember 2011

und

ABC-Schutz-Konzept NRW – Teil 4
»Geräte-Dekontaminationsplatz NRW«
(G-Dekon NRW)
Ausgabe Dezember 2011

sowie das auf Grundlage der Ergebnisse eines Evaluierungsworkshops am 28.03.2011 im Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen (IdF NRW) in Münster von der gleichen Arbeitsgruppe grundlegend überarbeitete



ABC-Schutz-Konzept NRW – Teil 3
»Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW«
(V-Dekon NRW)
Ausgabe Dezember 2011

Seite 3 von 3

zur Kenntnisnahme und weiteren Verwendung.

Ich bitte die Kreise und kreisfreien Städte als Aufgabenträger zur Abwehr von Großschadensereignissen im Sinne von § 1 Abs. 3 FSHG auf Grundlage dieser Konzepte die örtlichen und überörtlichen Planungen von Dekontaminationseinsätzen nach (Schad-)Stofffreisetzungen umzusetzen.

Die Konzepte stehen in Kürze auch in elektronischer Form auf der Homepage des Instituts der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen unter

»www.idf.nrw.de«

zur Verfügung.

Im Auftrag


(Cornelia de la Chevallerie)